

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Datum: 03.11.2014

Ort: Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Vorsitz: Gunter Fix

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 10 Ortschaftsräte  
Ist: 10 Ortschaftsräte

### **Anwesenheit**

#### **Ortsvorsteher**

Herr Gunter Fix FWG

#### **Ortschaftsratsmitglieder**

Herr Peter Abendroth FWG  
Herr Peter Eckert FWG  
Frau Ursula Frischmann CDU  
Frau Heidi Kaiser FWG  
Herr Frank Naumann CDU  
Herr Reinhard Ruhlandt CDU  
Frau Heike Schädlich FWG  
Herr Herbert Steinert CDU  
Herr Steffen Woitynek FWG

#### **Schritfführerin**

Frau Sabine Woitynek

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

---

Der **OV Herr Fix** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach –**öffentlich**– und begrüßt die **Ortschaftsratsmitglieder, Gäste (Hr. P. Patt; Landtagsabgeordneter CDU; Fr. Kempe; Stadträtin CDU und Hr. Gintschel; Stadtrat Fraktion Die Linke)** und **Einwohner**. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Sitzung und Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

---

Es liegen keine Änderungen der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 06.10.2014
- 

Zum Protokoll vom 06.10.2014 gab es keine Einwände das Protokoll ist somit **festgestellt**.

- 4 Informationen zum Fortbestehen des Gemeindezentrums - Schulanbau
- 

Die zu diesem Punkt bestehenden Probleme wurden vom **OV** eingangs dargelegt. Dazu gehörte auch nochmals der kurze Hinweis auf die beiden Zusammenkünfte (13.08.2014 und 26.09.2014), bei denen sich **Vertreter der Stadtverwaltung, Schulverwaltung, Stadträte, Vertreter von Vereinen** und des **Ortschaftsrates** sowie der **OV** getroffen haben, um zu diesem Problem zu beraten. Der vom **OV** in der letzten Sitzung bekannt gegebene Stand, dass auf Grund der Einrichtung des 2. Rettungsweges an der **Grundschule Mittelbach** der Anbau abgerissen werden soll, wurde auch im Gespräch der **OV** mit der **OB** von **Chemnitz Frau Barbara Ludwig** diskutiert. Davon berichtete der **OV** den **Ortschaftsräten** im Folgenden. Die **OB** hat in dieser Gesprächsrunde Verständnis für das Anliegen des **Ortschaftsrates** gezeigt, den Anbau zu erhalten und als **Vereinshaus** zu nutzen, legte aber unmissverständlich dar, dass der **Stadt** dabei keine zusätzlichen Kosten entstehen dürften. Der Abriss des Anbaus wurde mit ca. 30 T€ von **Hrn. Stötzer (Gebäudemanagement)** beziffert und eine Grundsanierung veranschlagte er grob mit **400 T€**. Es müssen zunächst erst einmal genaue Zahlen ermittelt werden, um eine Handlungssicherheit zu bekommen. So müssten erstens die einzelnen Kostenpositionen von **Hrn. Stötzer** offengelegt werden und es müsste zweitens eine vollständige Begehung des Objektes durch den **Heimatverein Mittelbach e.V.** gemeinsam mit dem **Amt für Gebäudemanagement** organisiert werden, um sich ein Bild über den tatsächlichen Zustand des Anbaus zu machen. Man werde auch zur Mitgliederversammlung des **Heimatvereins Mittelbach e.V.** am 12.11.2014 die **Mitglieder** über das Vorhaben des **Vereins** informieren, Für und Wider abwägen und deren Meinungen dazu einholen.

Außerdem steht das Problem mit den defekten Spielgeräten auf dem **Schulhof**, zu welchem sich **Fr. Stockmann** als **Elternvertreterin** bereits mit **Hrn. Herrmann** von der **AWO**, die den **Schulhort** betreibt und dem **OV**, **Hrn. Fix** unterhalten hat. Es ist bis jetzt (nach ca. 4 Wochen) noch keine Rückinformation von der **AWO** erfolgt, bis wann dieser Zustand in Ordnung gebracht werden soll. Man vermutet, dass hier die Nutzer des Objektes **Schulhof, Schulamt, Gebäudemanagement** und **AWO** gegenseitig auf den ersten Schritt warten.

In diesem Zusammenhang berichtete der **OV** noch, dass sich für den 06.11.2014 um 17.00 Uhr der **Schulelternrat** für die Sprechstunde beim **OV** angekündigt hat. Der **OV** bat deshalb darum, dass daran zwei **Ortschaftsräte** und der **Vorsitzende des Heimatvereins** teilnehmen, um gemeinsam über die anstehenden Themen zu beraten. **Frau Frischmann** und **Herr Eckert** erklärten sich dazu bereit. Im Anschluss an die Ausführungen des **OV** diskutierten die **Ortschaftsräte, Anwohner** und **Gäste** über diese Thematik. **Fr. Frischmann** bemerkte dazu, dass bei einer Begehung des Anbaus noch einmal alle möglichen Varianten des Einbaus des zweiten Rettungsweges deutlich erklärt werden sollten. Es wäre schade, wenn ein Abriss des Anbaus die einzige Möglichkeit wäre, aber wenn eine weitere Nutzung nicht rentabel sei, was geprüft werden müsse, dann müsse man sich entsprechend orientieren. Der **OV** geht davon aus, dass die Substanz, insbesondere die Bauhülle des Gebäudes in einem guten Zustand sei und mit Reparaturen einiges zur Verbesserung erreicht werden könne. Es müsse dann zunächst, wenn eine Nutzung durch die **Vereine** möglich sei, die haustechnische Trennung von der **Schule** erfolgen, indem die gesamten Medien (Heizung, Abwasser, Wasser, Strom, etc.) getrennt werden, um den Anbau separat zu

betreiben.

Eine weitere Frage dazu stellt sich: Wie bekommt man die **Beteiligten Gebäudeverwaltung, Schulverwaltung** und **AWO** an einen Tisch. **Herr Abendroth** und **Hr. Eckert** meinten, dass hier Schule und Vereine zusammenarbeiten müssten und den Abriss nicht alternativlos hinnehmen sollten. Schließlich lebt auch die **Schule** von der Unterstützung der **Vereine** und des Ortschaftsrates, sonst wäre sie längst geschlossen. Der **Heimatverein** mit seinen knapp **160 Mitgliedern** müsste doch in der Lage sein, mit Hilfe von Eigenmitteln und Spenden so ein Gebäude zu betreiben. **Hr. Eckert** fand erst einmal wichtig, die Verhältnisse in Sachen Verantwortlichkeit **Schule** und **Hort** zu klären, wer an wen vermietet und wer welche Aufgaben hat. Es müsse ja dazu Verträge geben und deren Inhalt müsse man offenlegen. **Hr. Naumann** bemerkte dazu, dass bereits seit fünf bis sechs Jahren der Kampf mit der **AWO** bestehe, im **Hort** eine klare Linie zu fahren. Zum Erhalt der **Schule** im **Ort** gehört auch ein in seinem pädagogischen und erzieherischen Konzept funktionierender **Hort**, der seine Verantwortung gegenüber den **Kindern** umfassend (z.B. funktionierende Spielgeräte, geeignete Spielplätze etc.) wahrnimmt. **Fr. Kempe** meldete sich zu Wort und gab bekannt, dass sie am 06.11.2014 einen Termin mit **Hrn. Tautz**, dem **Geschäftsführer** der **AWO** habe und diese Problematik ansprechen werde. Der **OV** fand auch, dass man **Hrn. Tautz** einmal in den **Ortschaftsrat** einladen solle, um mit ihm die Probleme zu diskutieren. **Hr. Woitynek** befand dies als gut und wichtig, gab aber zu bedenken, dass man vorher erst einmal prüfen müsse, wer für die Reparaturen von Spielgeräten technisch und finanziell zuständig ist. Es könnte ja sein, dass die **AWO** gar nicht verantwortlich ist und sich deshalb zurückhält. Die angemahnten pädagogischen Belange, so **Hr. Woitynek** seien hingegen nicht prüfbar, da man nichts Abrechenbares in der Hand habe. Der **OV** fügte noch an, dass **Hr. Stötzer** auf die **AWO** zugehen wollte, um die Sicherheitsbestimmungen durchzusetzen, aber bisher hat sich da auch noch nichts ergeben. Auch ist zu klären, was für ein Konzept für den **Schulhof** aktuell vorliegt. Dieses sollte im **Ortschaftsrat** vorgestellt werden. **Hr. Abendroth** fragte, ob für den Kanalanschluss der **Schule** bereits ein Projekt vorliegt. Der **OV** konnte dazu sagen, dass ein **Planungsbüro** damit beauftragt sei. Zum Abschluss der Diskussion richtete der **OV Hr. Fix** nochmals die Bitte an **Fr. Kempe**, bei ihrem Treffen mit **Hrn. Tautz** diese Themen zu platzieren. Ein **Anwohner** fragte nach, ob man nicht im Vorfeld klären könnte, ob der **Heimatverein** Fördermittel für den Kauf des Objektes beantragen könne. **Fr. Kempe** wies darauf hin, dass Fördermittel nicht für den Kauf, sondern erst nach Erstellung eines Nutzungs- und Betreiberkonzeptes beantragt werden könnten. Der **OV** bat **Hrn. Patt**, dem **Ortschaftsrat** den Unterschied der drei Nutzungsmöglichkeiten des **Heimatvereins** für den Anbau zu erklären (Miete, Pacht und Erbpacht). Nach dieser Erklärung meldete sich **Hr. Gintschel** noch einmal zu Wort und schätzte die genannten Kosten für eine Sanierung ein. Er bemerkte, wenn es eine grundhafte Sanierung sein muss, dann müsse diese nach heutigem Stand ausgeführt werden, deshalb möglicherweise die enorme Höhe der geschätzten Kosten. Saniert man nur im Bestand, dann kann das schon viel weniger sein, was man dafür investieren muss. Der **OV** beendete die Diskussion, in der Hoffnung auf eine baldige Klärung des Problems.

## 5 Informationen des Ortsvorstehers

---

- **Verkehrsschau Grünaer Str.:** Wie der **OV** bereits in der letzten Sitzung berichtete, gab es am 02.10.2014 eine **Verkehrsschau** mit der **Verkehrsbehörde (Fr. Zollstab)** zur Situation auf der **Grünaer Straße**. Dabei wurde festgestellt, dass bei einseitigem Parken keine landwirtschaftlichen Maschinen an den parkenden Fahrzeugen vorbeikommen. Im Ergebnis daraus erfolgt nun die Anordnung eines **Parkverbotes** zwischen **Reitplatz** und **Mittelbacher Dorfstr.** Die Schilder werden

in Abstimmung mit den **Grundstückseigentümern** aufgestellt.

- **Gemeindehaus:** Der Baufortschritt hatte sich zu Beginn etwas verzögert, so dass die Fertigstellung wohl erst im kommenden Jahr realistisch erscheint. Die Einweihung könnte möglicherweise am 22. März 2015 sein.

- **Buswartehäuschen:** Hierzu wollte **Hr. Gregorzyk** vom **Tiefbauamt (TBA)** dem **OV** einen Ansprechpartner nennen, nachdem die Vorgespräche mit den Verantwortlichen (**Fa. Ströer; TBA** und **CVAG**) erfolgt sind. Die Vorgespräche sind bereits seit längerem erfolgt, **Hr. Gregorzyk** hat aber noch keinen Ansprechpartner mitgeteilt.

- **Auswertung Jahresgespräch der OB mit den Ortsvorstehern am 21.10.2014:** Hier hatte der **OV** in der letzten Sitzung die **Ortschaftsräte** über die geplante Tagesordnung zu diesem Gespräch informiert.

Im ersten Punkt ging es um ein Budget, welches der **Ortschaftsrat** eines jeden **Ortsteiles** der acht zuletzt eingemeindeten **Gemeinden** erhalten sollte, um selbst kleinere Reparaturen in seinem **Ortsteil** ausführen zu lassen (**Verfügungsfond**). Dazu gab es im **Ortsteil Röhrsdorf** einen Modellversuch, welcher sich jedoch noch nicht als positiv erwiesen hat, was u.a. an unverhältnismäßigen formellen Vorgaben liegt. Deshalb wird es für 2015 noch nicht möglich sein, einen solchen **Verfügungsfond** für alle **Ortschaften** zu erhalten.

Zum Zweiten ging es um die **Klassenbildung** der **Grundschulen** in den **Ortschaften**. Dazu konnte **Hr. Müller (Schulamt)** berichten, dass es für 2015 positiv aussieht und erst darüber hinaus aus heutiger Sicht im Einzelfall mit Problemen zu rechnen sei. Zu Schließungen von **Grundschulen** soll es aber nicht kommen.

Im dritten Punkt ging es dann um den **Schulanbau** an der **Grundschule Mittelbach**, welcher als **Haus der Vereine** genutzt werden soll. Dieses Thema wurde, wie der **OV** bereits im Punkt 4 erläutert hat, kurz angerissen und soll nun noch einmal mit der Verantwortlichen, **Fr. Pemsel** vertieft und diskutiert werden. Auch im vierten Punkt ging es um einen **Modellversuch** des **ASR** zur Umstellung der **Gelben Säcke** auf **Hartgefäße**. Dieser Modellversuch wurde in **Wittgensdorf** durchgeführt und **Hr. Wüpper (ASR)** berichtete darüber. Diese Umstellung soll kommen und es gibt derzeit Vertragsverhandlungen dazu. Eine Ausschreibung soll 2015 für die Jahre 2016 bis 2018 erfolgen. Der **ASR** als Entsorger wird sich auch darum bewerben.

Der Punkt fünf beinhaltete die Beteiligung der **OV** im Rahmen der operativen **Hochwasserabwehr**. **Hr. Süß** von der **Berufsfeuerwehr** berichtete darüber. Für uns in **Mittelbach** gab es dazu nichts Spezielles, da wir nicht in unmittelbarer Nähe von großen Flüssen liegen. Eine generelle Neuerung stellte **Hr. Süß** vor. Man kann sich kostenlos für einen SMS- Warndienst anmelden und erhält dann bei Hochwasser die aktuellen Informationen.

Der sechste Punkt beschäftigte sich mit den **Straßenbaumaßnahmen** in den **Ortsteilen**. Dazu war **Fr. Freier** vom **TBA** zugegen. Die **OV** bedankten sich eingangs bei ihr für die Unterstützung vieler Baumaßnahmen in den **Ortsteilen**. Speziell für **Mittelbach** kann gesagt werden, dass bei der weiteren Sanierung der **B173** bis **Ortsausgang** (stadtwärtig) auch Zustand und Lage der **Verkehrinsel** (Querungshilfe) an der **Ecke Hofer Str./Grünaer Str.** überprüft werden sollten. Ebenfalls soll auch die **Ortsverbindung Grüna Mittelbach** mit in Überlegungen zu einer Sanierung aufgenommen werden.

Im Punkt sieben zur **Stellenbewirtschaftung Mitarbeiter Ortschaftsrat** gab es die Auskunft, dass man gegenwärtig für zwei **Ortsteile (Grüna und Klaffenbach)** einen **Mitarbeiterin / Mitarbeiter Ortschaftsrat** eingestellt hat. Dies soll auch, wie **Fr. Frech-Döring** bekannt gab, in der Zukunft, bei Ausscheiden von **Mitarbeiterinnen** und **Mitarbeitern** so gehandhabt werden.

Im letzten Punkt ging es um die Kommunikation und den Kontakt zwischen **Stadtrat** und **Ortschaftsräten**. Es kann die Aussage getroffen werden, dass dies soweit gut

funktioniert.

- Zum Abschluss seiner Mitteilungen, gab der **OV** noch bekannt, dass sich eine neue Tagesmutter in Mittelbach ansiedeln möchte.

6 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

**Hr. Naumann** bemerkte, dass wieder einige **Gullys** auf der **Hofer Str.** verstopft seien. Ganz extrem sei es direkt an der **Schule**. Der **OV** verwies in diesem Zusammenhang auf die **Hotline des ASR**, auf der die **Anwohner** ihre Anliegen direkt vorbringen können.

**Hr. Steinert** bemerkte, dass für den Weiterbau des **Radweges Ursprung – Wüstenbrand** lt. Mitteilung im Amtsblatt grünes Licht gegeben sei. **Hr. Patt** stellte richtig, dass der Planungsauftrag erteilt sei und irgendwann Geld eingestellt wird.

7 Einwohnerfragestunde

Die Fragen der **Anwohner** wurden bereits im Verlauf der Sitzung gestellt und beantwortet. **Hr. P. Patt** hat in diesem Punkt noch einen Hinweis zum anstehenden Bau des **Kreisverkehrs** auf der **B173** anstatt der jetzigen Brücke. Er bemerkte, dass man darauf achten müsse, dass dieser **Kreisverkehr** groß genug gebaut wird, da im **Ort** das **Autohaus Fugel, Speditions- und landwirtschaftliche Betriebe** ansässig seien, die mit ihren **LkW** den **Kreisverkehr** befahren müssen. Der **OV** solle diesen Hinweis an das **LASuV** als Dienstscheiben senden.

8 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift wurde nach Absprache der **Ortschaftsratsrat** **Hr. Peter Eckert** und der **Ortschaftsratsrat** **Hr. Steffen Woitynek** benannt.

.....  
Datum                      Gunter Fix  
   Ortsvorsteher

.....  
Datum                      Herr Peter Eckert  
   Mitglied  
   des Ortschaftsrates

.....  
Datum                      Herr Steffen Woitynek  
   Mitglied  
   des Ortschaftsrates

.....  
Datum                      Woitynek